

Engineering Services

Technology Services

40 years experience

Zwischenfinanzbericht | Halbjahr 2009-2010

TRI|PLAN

KENNZAHLENÜBERSICHT

Bilanzkennzahlen	31.03.2010	31.03.2009*	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Bilanzsumme	23.858	26.200	-2.342	-8,9
Eigenkapital	16.347	15.353	994	6,5
Forderungen	9.861	11.414	-1.553	-13,6
Verbindlichkeiten	3.843	5.469	-1.626	-29,7
Eigenkapitalquote (in %)	68,5	58,6	10	16,9
Liquide Mittel	5.560	5.521	39	0,7

Cash Flow Kennzahlen	31.03.2010	31.03.2009*	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Cash Flow	-32	-1.247	1.215	-97,4
Free Cash Flow	837	-1.037	1.874	-180,7
Cash Flow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	763	-1.190	1.953	-164,1
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-741	37	-778	-2102,7
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-54	-94	40	-42,6

Kennzahlen	31.03.2010	31.03.2009*	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	17.046	24.381	-7.335	-30,1
Betriebsergebnis	175	1.443	-1.268	-87,9
Finanzergebnis	-75	140	-215	-153,6
Konzernergebnis	-24	1.662	-1.686	-101,4
EBITDA	517	1.843	-1.326	-71,9
EBIT	175	1.443	-1.268	-87,9
EBT	14	1.497	-1.483	-99,1
Personalaufwand	9.835	11.214	-1.379	-12,3
Mitarbeiteranzahl	286	330	-44	-13,3

* Vergleichszeitraum 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009

INHALT

Vorwort des Vorstandes	Seite 4
Zwischenlagebericht	
Gesamtwirtschaftliches Umfeld	Seite 6
Ereignisse in der Berichtsperiode	Seite 7
Ereignisse nach der Berichtsperiode	Seite 8
Erläuterung der Entwicklung der Kennzahlen	Seite 9
Bilanzeid	Seite 12
Investor Relations	Seite 13
Zwischenabschluss	
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Januar bis März)	Seite 15
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (Oktober bis März)	Seite 16
Konzernbilanz	Seite 17
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 18
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	Seite 19
Segmentberichterstattung	Seite 20
Rechnungslegungsgrundsätze	Seite 21
Finanzkalender / Impressum / Kontakt	Seite 24

VORWORT DES VORSTANDES

Unternehmensentwicklung von Umfeld geprägt

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach einem schwierigen Beginn des Jahres 2009 für die chemische Industrie setzte im Jahresverlauf eine leichte aber anhaltende Erholung der Branche ein. Trotz des 12,5-prozentigem Umsatzrückgangs in 2009 wird die Branchenentwicklung für das laufende Jahr 2010 positiv beurteilt. Der Branchenverband der chemischen Industrie, VCI e.V. prognostiziert in 2010 ein Umsatzwachstum von sechs Prozent. Beeinflusst durch lange Projektlaufzeiten von bis zu 18 Monaten sind die Auswirkungen der Krise insbesondere im abgelaufenen ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 / 2010 in der Kennzahlenentwicklung der TRIPLAN ersichtlich. Nach der Ausführung bestehender Projekte konnten aufgrund der Marktsituation keine Anschlussprojekte in adäquatem Umfang akquiriert werden.

Im Zeitraum Oktober 2009 bis März 2010 generierte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 17.046 TEUR nach 24.381 TEUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser Umsatzrückgang führte auch auf Ergebnisseite zu deutlichen Korrekturen. So verzeichnete TRIPLAN im Berichtszeitraum einen EBIT-Rückgang auf 175 TEUR. Das Periodenergebnis belief sich auf -24 TEUR nach 1.617 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Die auf Konzernebene realisierte Umsatz- und Ertragsentwicklung der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009/2010 spiegelt die derzeit herausfordernde Marktsituation als Engineering Anbieter wider. Seit mehreren Monaten führen Investitionsstopps und -verschiebungen der chemischen Industrie zu einem hart umkämpften Markt, in dem einige wenige Projekte auf eine Vielzahl von Engineering Unternehmen treffen. Dieses Ungleichgewicht fördert den Margendruck erheblich. Zudem wird sich der Fokus in den nächsten Jahren von der Projektneuplanung hin zu Optimierungs- oder Rückbauprojekten verschoben. Umsatz- und ertragsstarke „Greenfield Projekte“ sind in Deutschland derzeit nicht vorhanden.

Trotz der erschwerten Marktsituation setzten wir uns in interessanten Projekten erfolgreich gegen Mitbewerber durch und gewannen einen Auftrag zur Projektkoordination für den Bau einer Pilotanlage von Schmid-Silicon Technology. Zudem befinden wir uns in Gesprächen mit der polnischen Gesellschaft Orlen Oil zum Umbau einer Schmierfettanlage.

Um der gegenwärtigen Entwicklung entgegenzutreten, leiteten wir Maßnahmen zur Optimierung der Konzernstruktur ein. Hierzu zählte insbesondere die Verschlinkung der Konzernstruktur durch eine Reorganisation des gehobenen Managements, die Anpassung der Belegschaft an die aktuelle Auftragslage und die Verschmelzung von Tochterunternehmen.

VORWORT DES VORSTANDES

Unternehmensentwicklung von Umfeld geprägt

Trotz der markanten Marktlage in unserem Kernsegment Engineering sehen wir der Jahresentwicklung optimistisch entgegen. TRIPLAN ist mit der bestehenden Eigenkapitalquote von 68,5 Prozent solide finanziert und verfügt mit einem Kassenbestand von gut fünf Millionen Euro über einen großen finanziellen Spielraum. Die Auslastung der Mitarbeiter beträgt derzeit rund 90 Prozent und ist zufriedenstellend. Wir sind davon überzeugt, mit der Positionierung im internationalen Engineering Markt von der allgemeinen Marktbelebung zu profitieren.

Ihre,

Walter Nehrbaß
Vorstandssprecher

Heinz Braun
Finanzvorstand

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Wirtschaftliches Umfeld hellt sich langsam auf

Engineering

Die deutsche chemische Industrie setzte auch im vierten Quartal 2009 den begonnenen Erholungskurs fort. Durch die steigende internationale Nachfrage nach deutschen Chemieerzeugnissen erhöhte sich die Produktion gegenüber dem Vorquartal weiter. Diese Entwicklung wirkte sich auch auf die Kapazitätsauslastung der Anlagen aus, die zum Jahresende 2009 auf 77,9 Prozent anstieg. Trotz des stabilen Aufwärtstrends in den vergangenen Monaten lag das Produktionsniveau der Branche im Gesamtjahr 2009 gut zehn Prozent niedriger als im Vorjahr. Der Branchenverband der chemischen Industrie, VCI e.V., geht von einer steigenden Nachfrage aus Asien, Südamerika und Osteuropa nach deutschen Chemikalien aus. Für 2010 rechnet der Verband mit einem Anstieg der Chemieproduktion gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Prozent. Der Umsatz dürfte um 6 Prozent zulegen.

Technology Service

Die Stimmung in der ITK-Branche hellt sich deutlich auf. Gemäß einer aktuellen Befragung des Branchenverbandes BITKOM e.V. erwartet die Mehrheit der IT- und Telekommunikations-Unternehmen in Deutschland ein Umsatzplus im ersten Quartal 2010. Der Grund für die positive Branchenstimmung ist die allmähliche Auflösung des Investitionsstaus bei IT-Lösungen für Unternehmen. Weiterhin positiv ist die Nachfrage der privaten Verbraucher. Stark nachgefragt werden derzeit Smartphones, mobile Computer und Flachbildfernseher. Der BITKOM erwartet für 2010 im ITK-Gesamtmarkt Umsätze auf Vorjahresniveau und 2011 ein Wachstum von 1,6 Prozent auf 142 Milliarden Euro.

Nach der BITKOM-Prognose wird der Umsatz mit Informationstechnik in Deutschland im Jahr 2010 um 1,4 Prozent auf 64,4 Milliarden Euro zulegen. Während das produzierende Gewerbe noch unter den Nachwirkungen der Wirtschaftskrise leidet, kehrt die Finanzwirtschaft als Investor zurück. Steigende IT-Ausgaben sind auch von Energieversorgern und der öffentlichen Hand zu erwarten. Der Umsatz mit Software steigt 2010 voraussichtlich um 0,9 Prozent auf 14,4 Milliarden Euro. IT-Dienstleistungen (Wartung, Outsourcing-Services u.a.) legen um 2,2 Prozent auf 33 Milliarden Euro zu. 2011 sind wieder Wachstumsraten von 4,1 Prozent für Software und 5 Prozent für IT-Dienste zu erwarten. Für den IT-Gesamtmarkt erwartet der BITKOM 2011 einen Zuwachs von 3,8 Prozent.

IN DER BERICHTSPERIODE

TRIPLAN wechselt in den Entry Standard

Die Frankfurter Wertpapierbörse hat der TRIPLAN AG mit Schreiben vom 29. März 2010 mitgeteilt, dass entsprechend des Antrags der TRIPLAN AG die Zulassung zum regulierten Markt (General Standard) der auf den Inhaber lautenden Stammaktien der Gesellschaft (ISIN DE0007499303) gemäß § 39 Abs. 2 BörsG i.V.m. § 61 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 und § 61 Abs. 2 Satz 3 BörsO widerrufen wird. Der Widerruf wird mit Ablauf des 29. September 2010 wirksam. Voraussichtlich ab dem 30.09.2010 sollen die Aktien der TRIPLAN AG in den Freiverkehr (Open Market), Entry Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen sein, womit der beabsichtigte Segmentwechsel vom regulierten Markt (General Standard) in den Entry Standard des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse vollzogen sein wird. Der Xetra Handel bleibt unverändert bestehen.

Projektabschluss SE Tylose

Im Berichtszeitraum schloss die TRIPLAN AG ein Projekt bei SE Tylose in Wiesbaden weitestgehend ab. Bei diesem Projekt plante TRIPLAN eine Produktionsanlage für Pharma- und Baugrundstoffe.

NACH DER BERICHTSPERIODE

Wechsel im Aufsichtsrat

Am 27. April 2010 meldete TRIPLAN einen Wechsel im Aufsichtsrat. Das Mitglied Stefan Pierer hat mit Wirkung zum 30. April 2010 sein Mandat niedergelegt. Ersetzt wurde Herr Dipl.-Ing. Pierer über die gerichtliche Bestellung von Professor Ing. Peter Kotauczek zum 1. Mai 2010.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 31. März 2010

Umsatzerlöse

TRIPLAN setzte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 (1. Oktober 2009 bis 31. März 2010) 30,1 Prozent weniger um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (1. Oktober 2008 bis 31. März 2009). Die Konzernumsatzerlöse gingen in der Berichtsperiode von 24.381 TEUR um 7.335 TEUR auf 17.046 TEUR zurück. Der Rückgang liegt im Wesentlichen an den durch die konjunkturelle Situation verursachten Investitionsstopps oder -verschiebungen der deutschen chemischen Industrie, wodurch Anschlussprojekte fehlen. Die Gewinnung von Neuaufträgen ist deutlich erschwert.

Materialaufwand

Der Materialaufwand der TRIPLAN ist im Berichtszeitraum von 9.932 TEUR um 4.840 TEUR auf 5.092 TEUR zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung beträgt 28,9 Prozent (Vorjahr: 38,6 Prozent). Der Rückgang der Materialaufwandsquote ist auf die Verringerung des Geschäftsvolumens im Projektbereich zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand der TRIPLAN ist im Berichtszeitraum von 11.214 TEUR um 1.379 TEUR (12,3 Prozent) auf 9.835 TEUR zurückgegangen. Der Rückgang der Personalkosten wurde durch Reduzierung der Mitarbeiteranzahl erreicht. Im Vergleich zur Vorjahresperiode beschäftigte TRIPLAN mit 286 Mitarbeitern insgesamt 44 Mitarbeiter weniger als zum Stichtag der Vergleichsperiode. Dies entspricht einem Rückgang von 12,3 Prozent. Im Berichtszeitraum wurden ausscheidende Mitarbeiter durch zum Beispiel Vorruhestand nicht durch neues Personal ersetzt. Die Personalaufwandsquote gemessen an der Gesamtleistung erhöhte sich auf 55,7 Prozent (Vorjahr: 43,6 Prozent).

EBIT

TRIPLAN erwirtschaftete zum Bilanzstichtag ein EBIT in Höhe von 175 TEUR (Vorjahr: 1.443 TEUR). Das Kernsegment Engineering steuerte 760 TEUR (Vorjahr: 2.210 TEUR) zum EBIT bei, das Segment Technology Services 133 TEUR (Vorjahr: -43 TEUR). Der EBIT Rückgang ist auf den Umsatzrückgang zurückzuführen.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 31. März 2010

Jahresüberschuss

Der Periodenüberschuss der TRIPLAN der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2009 / 2010 belief sich zum Bilanzstichtag auf -24 TEUR nach 1.662 TEUR zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist -wie das EBIT auch- durch starke Umsatzrückgänge geprägt.

Langfristige Aktiva

Die langfristigen Aktiva sind im Berichtszeitraum nahezu auf Vorjahresniveau geblieben. Zum Bilanzstichtag betragen die langfristigen Aktiva 6.972 TEUR (Vorjahr: 7.054 TEUR).

Kurzfristige Aktiva

Die kurzfristigen Aktiva gingen im Berichtszeitraum von 19.146 TEUR um 2.260 TEUR (11,8 Prozent) auf 16.886 TEUR zurück. Maßgeblich geht diese Entwicklung mit der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von 1.552 TEUR und dem Rückgang der Vorräte in Höhe von 747 TEUR zurück. Beide Positionen sind von den geringeren Umsätzen der Berichtsperiode geprägt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der TRIPLAN ist im Berichtszeitraum von 15.353 TEUR um 994 TEUR auf 16.347 TEUR angestiegen. Daraus ergibt sich eine um acht Prozent erhöhte Eigenkapitalquote von 68,5 Prozent zum 31. März 2010.

KENNZAHLEN

Kennzahlen der TRIPLAN zum 31. März 2010

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind im Berichtszeitraum von 2.188 TEUR um 425 TEUR (-19,4 Prozent) auf 1.736 TEUR zurückgegangen. Maßgeblich wurde diese Bilanzposition vom Rückgang der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten geprägt. Diese sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 745 TEUR von 1.181 TEUR auf 436 TEUR zurückgegangen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind im Berichtszeitraum von 8.659 TEUR um 2.911 TEUR (-33,6 Prozent) auf 5.748 TEUR zurückgegangen. Maßgeblich beeinflusste die kurzfristigen Schulden der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 1.218 TEUR auf 1.851 TEUR und der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten um 1.442 TEUR auf 3.843 TEUR. Die Position Sonstige Rückstellungen hat sich aufgrund des konjunkturbedingten Abbaus von Urlaubs-, Gleitzeit- und Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile reduziert. Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind aufgrund des Rückgangs des Geschäftsvolumens rückläufig.

Cash Flow

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1.953 TEUR von -1.190 TEUR auf 763 TEUR. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt zum 31. März 2010 -741 TEUR und beinhaltet die dritte Kaufpreiszahlung für das Planungsbüro Burkart. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -54 TEUR (Vorjahr: -94 TEUR).

BILANZEID

Chancen & Risiken der Geschäftstätigkeit

Die Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit des TRIPLAN Konzerns haben sich gegenüber des Geschäftsberichts 2008 nicht geändert. Die Angaben können dem Geschäftsbericht 2009 auf den Seiten 29 bis 42 entnommen werden.

Angaben gemäß §37w Abs. 5 WpHG

Der Halbjahresbericht der TRIPLAN AG zum 31. März 2010 wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzaid

Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG „Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 37w WpHG der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

INVESTOR RELATIONS

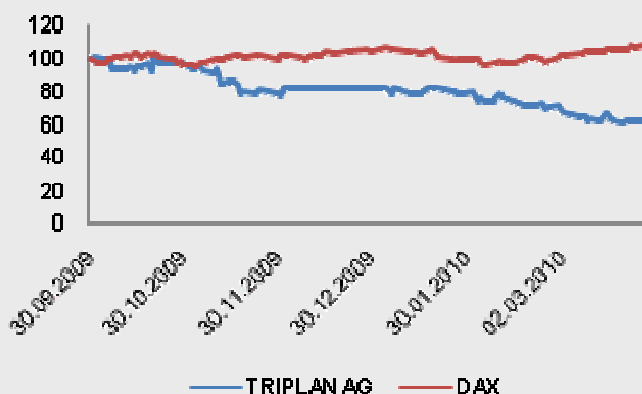
TRIPLAN Aktie performt besser als DAX

Gesamtwirtschaftliches Börsenumfeld

Nach den markanten Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die internationale Indexwelt im Jahr 2008 konnten die herben Rückgänge im Jahresverlauf 2009 teilweise ausgeglichen werden. Gestützt durch eine sich aufhellende konjunkturelle Situation profitierten die deutschen Indizes von steigenden Kursen. Der DAX legte im Berichtszeitraum 1. Oktober 2009 bis 31. März 2010 um 8,4 Prozent zu und schloss zum 31. März 2010 mit 6.154 Punkten 479 Punkte fester als zu Beginn des Halbjahres. Den Tiefstand markierte der deutsche Leitindex Anfang November 2009 bei 5.353 Punkten. Den Höchststand bei 6.154 zum 31. März 2010.

Die TRIPLAN-Aktie

Die Aktie der TRIPLAN AG konnte keine stabile Entwicklung im Berichtszeitraum verzeichnen. Nachdem die Aktie mit 2,88 Euro zum 30. September 2009 schloss ging diese im Berichtszeitraum um 36,1 Prozent auf 1,84 Euro zurück. Den Tiefstkurs verzeichnete die TRIPLAN Aktie Ende März 2010 bei 1,76 Euro, den Höchststand erreichte die Aktie mit 2,90 Euro Anfang Oktober 2009.



Investor Relations

Der Vorstand der TRIPLAN AG hat die Investor Relations Maßnahmen dem General Standard angepasst. Mit dem Wechsel in den Entry Standard Ende September 2010 wird TRIPLAN die für den Entry Standard geltenden Transparenzvorschriften erfüllen. Diese bestehen in der Veröffentlichung eines Finanzkalenders, eines Halbjahres- und Jahresabschlusses, eines Unternehmenskurzportraits sowie in kapitalmarktrelevanten Mitteilungen. Zudem steht der Vorstand der Finanzcommunity auch in persönlichen Gesprächen zur Verfügung.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der TRIPLAN AG fand am 18. März 2010 in Bad Soden statt. Neben den Standard Beschlüssen stimmten die Aktionäre dem Erwerb eigener Aktien sowie einer Kapitalerhöhung um 1.292.250 Euro durch die Ausgabe von 1.292.250 Aktien nahezu einstimmig zu.

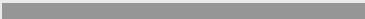
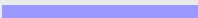
INVESTOR RELATIONS

Relative Outperformance des DAX um rund 3,5 Prozent

Kennzahlen der TRIPLAN Aktie

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der TRIPLAN AG stellt sich zum 31. März 2010 wie folgt dar:

BEKO HOLDING AG:	52 Prozent	
ABAG Aktienmarkt Beteiligungs AG:	28 Prozent	
Streubesitz	20 Prozent	

Performance

TRIPLAN Kurs 31.03.2010 (Euro) ¹	1,84
TRIPLAN Performance (absolut) HJ 2010 (%) ¹	-36,1
TRIPLAN Performance (relativ vs. DAX) HJ 2010 (%)	-44,5
TRIPLAN Höchstkurs HJ 2010 (Euro) ¹	2,90
TRIPLAN Tiefstkurs HJ2010 (Euro) ¹	1,76

Handelsdaten

Durchschnittlich gehandelte Aktien HJ (Stück) ²	2.843
ISIN	DE 0007499303
WKN	749930
Reuters	TPN
Anzahl Inhaberaktien (Stück)	9.585.903
Triplan Marktkapitalisierung 31.03.2010 (Euro) ¹	17.638.061,5
Branche	Bauindustrie
Handelsplätze	a, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin-Bremen, Düsseldorf
Indizes	CDAX
Branchenindizes	DAXsector All Construction DAXsector All Construction & Engineering General All Share General Standard Index

¹ Basis Xetra Schlusskurs; ² Basis Xetra Handel

GUV (JANUAR-MÄRZ/2. QUARTAL)

	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	8.293	12.058	-3.765	-31,2
Bestandsveränderungen	174	729	-555	-76,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	0	50	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	199	281	-82	-29,2
Gesamteistung	8.716	13.068	-4.352	-33,3
in %	100	100		
Materialaufw and	2.350	4.859	-2.509	-51,6
in %	27,0	37,2		
Personalaufw and	4.928	5.885	-957	-16,3
in %	56,5	45,0		
Abschreibungen	177	168	9	5,4
in %	2,0	1,3		
Sonstige betriebliche Aufw endungen	1.093	1.350	-257	-19,0
in %	12,5	10,3		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	168	806	-638	-79,2
in %	1,9	6,2		
Finanzergebnis	-11	13	-24	-184,6
in %	-0,1	0,1		
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	-75	-79	4	-5,1
in %	-0,9	-0,6		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	82	740	-658	-88,9
in %	0,9	5,7		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	4	10	250,0
JÜ	96	744	-648	-87,1
in %	1,1	5,7		
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	19	-16	35	-218,8
JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	77	760	932	-89,9
in %	0,9	5,8		
Währungsumrechnung ausl. Gesellschaften	162	-301	932	k.A.
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	162	-301	932	k.A.
Gesamtergebnis nach Steuern	239	459	932	k.A.
in %	2,7	3,5		
davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	236	1.625	-1.389	-85,5
Minderheitenanteile	19	-61	80	-131,1
Ergebnis je Aktie (verw ässert)	0,01	0,08	0,06	-87,5
Ergebnis je Aktie (unverw ässert)	0,01	0,08	0,06	-87,5

GUV (OKTOBER-MÄRZ/1. HALBJAHR)

	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	17.046	24.381	-7.335	-30,1
Bestandsveränderungen	201	472	-271	-57,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	0	50	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	345	876	-531	-60,6
Gesamteistung	17.642	25.729	-8.087	-31,4
in %	100	100		
Materialaufw and	5.092	9.932	-4.840	-48,7
in %	28,9	38,6		
Personalaufw and	9.835	11.214	-1.379	-12,3
in %	55,7	43,6		
Abschreibungen	342	400	-58	-14,5
in %	1,9	1,6		
Sonstige betriebliche Aufw endungen	2.198	2.740	-542	-19,8
in %	12,5	10,6		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	175	1.443	-1.268	-87,9
in %	1,0	5,6		
Finanzergebnis	-75	140	-215	-153,6
in %	-0,4	0,5		
Ergebnisbeteiligung aus assoziierten Unternehmen	-86	-86	0	0,0
in %	-0,5	-0,3		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	14	1.497	-1.483	-99,1
in %	0,1	5,8		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40	120	-160	-133,3
JÜ	-26	1.617	-1.643	-101,6
in %	-0,1	6,3		
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	-2	-45	43	-95,6
JÜ nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-24	1.662	932	-101,4
in %	-0,1	6,5		
Währungsumrechnung ausl. Gesellschaften	258	-82	932	k.A.
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	258	-82	932	k.A.
Gesamtergebnis nach Steuern	234	1.580	932	k.A.
in %	1,3	6,1		
davon entfallen auf				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	236	1.625	-1.389	-85,5
Minderheitenanteile	-2	-45	43	-95,6
Ergebnis je Aktie (verw ässert)	0,00	0,18	0,06	-100,0
Ergebnis je Aktie (unverw ässert)	0,00	0,18	0,06	-100,0

BILANZ

Bilanz (Aktiva)	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Kurzfristige Aktiva				
I. Zahlungsmittel	5.560	5.521	39	0,7
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	9.861	11.413	-1.552	-13,6
III. Vorräte	1.465	2.212	-747	-33,8
Summe	16.886	19.146	-2.260	-11,8
B. Langfristige Aktiva				
I. Latente Steuern	545	680	-135	-19,9
II. Anteile an assoziierten Unternehmen	193	329	-136	-41,3
III. Sachanlagen	808	830	-22	-2,7
IV. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.426	5.215	211	4,0
Summe	6.972	7.054	-82	-1,2
Summe der AKTIVA	23.858	26.200	-2.342	-8,9
Bilanz (Passiva)	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
A. Kurzfristige Schulden				
I. Sonstige Rückstellungen	1.851	3.069	-1.218	-39,7
II. Steuerrückstellung	54	305	-251	-82,3
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	3.843	5.285	-1.442	-27,3
Summe	5.748	8.659	-2.911	-33,6
B. Langfristige Schulden				
I. Latente Steuern	979	696	283	40,7
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	436	1.181	-745	-63,1
III. Pensionsverpflichtungen	348	311	37	11,9
Summe	1.763	2.188	-425	-19,4
C. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	9.586	9.586	0	0,0
II. Kapitalrücklage	392	6.320	-5.928	-93,8
III. Währungsausgleichsposten	479	-86	565	-657,0
IV. Angesammeltes Ergebnis	5.787	-524	6.311	-1204,4
Summe	16.244	15.296	948	6,2
I. Minderheitenanteile	103	57	46	80,7
Summe	16.347	15.353	994	6,5
Summe der Passiva	23.858	26.200	-2.342	-8,9

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	31.03.2010	31.03.2009
	T€	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		
EBIT	175	1.443
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	342	400
Andere aktivierte Eigenleistungen	50	0
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	7	-87
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens	574	1.756
Veränderungen der Vorräte	-202	-11
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.806	-1.156
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	-808	-844
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-233	-139
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Passiva	-300	-643
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	837	-1.037
Zinserträge	15	83
Zinsaufwendungen	-89	-23
Gezahlte Steuern	0	-213
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	763	-1.190
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen		
abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-421	-41
Erlöse aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	0	-110
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-336	188
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	16	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-741	37
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Kapitalerhöhungen	0	-21
Tilgung von Darlehen	-54	-73
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit	-54	-94
Veränderung der Liquidität	-32	-1.247
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	259	-82
Veränderung des Konsolidierungskreises	0	92
Liquidität zu Beginn des Geschäftsjahres	5.333	6.758
Liquidität am Ende der Periode	5.560	5.521

EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

	Anzahl ausgegebenen Stammaktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- ausgleichs- posten	Konzern- bilanzver- lust/-gewinn	Minder- heiten Anteile	Summe
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Eigenkapital zum 31. Dezember 2008/1. Januar 2009	9.585.903	9.586	6.320	214	-1.284	72	14.908
Periodenergebnis	-	-	-	-	1.166	-33	1.133
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	-	7	-	-	7
<i>Gesamtperiodenergebnis</i>	-	-	-	7	1.166	-33	1.140
Minderheitenanteil Gründung TRIPLAN Gebäudetechnik AG	-	-	-	-	-	65	65
Entnahme aus der Kapitalrücklage	-	-	-5.928	-	5.928	-	0
Eigenkapital zum 30. September 2009	9.585.903	9.586	392	221	5.810	104	16.113
Eigenkapital zum 30. September 2009/1. Oktober 2009	9.585.903	9.586	392	221	5.810	104	16.113
Periodenergebnis	-	-	-	-	-26	2	-24
Sonstiges Ergebnis der Periode	-	-	-	258	-	-	258
<i>Gesamtperiodenergebnis</i>	-	-	-	258	-26	2	234
Eigenkapital zum 31. März 2010	9.585.903	9.586	392	479	5.784	106	16.347

SEGMENTBERICHT

Segmentberichterstattung Engineering	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	13.291	18.865	-5.574	-29,5
Umsatzerlöse aus langfristiger Auftragsfertigung	2.034	3.705	-1.671	-45,1
Bestandsveränderungen	189	509	-320	-62,9
Sonstige betriebliche Erträge	146	169	-23	-13,6
Materialaufw and	-4.863	-9.730	4.867	-50,0
Personalaufw and	-8.362	-9.458	1.096	-11,6
Abschreibungen	-221	-181	-40	22,1
Sonstige	-1.454	-1.669	215	-12,9
EBITDA	981	2.391	-1.410	-59,0
Segmentergebnis (EBIT)	760	2.210	-1.450	-65,6

Segmentberichterstattung Technology Services	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Umsatz und sonstige betriebliche Erträge	1.526	1.812	-286	-15,8
Bestandsveränderungen	12	-34	46	-135,3
andere aktivierte Eigenleistung	50	0	50	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	40	46	-6	-13,0
Materialaufw and	-166	-191	25	-13,1
Personalaufw and	-922	-1.115	193	-17,3
Abschreibungen	-104	-142	38	-26,8
Sonstige	-303	-418	115	-27,5
EBITDA	237	100	137	137,0
Segmentergebnis (EBIT)	133	-42	175	-416,7

Konzern	31.03.2010	31.03.2009	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Segmentergebnis Engineering	760	2.210	-1.450	-65,6
Segmentergebnis	133	-42	175	-416,7
Kosten der Konzernadministration, Sonstige	-718	-725	7	-1,0
EBIT Konzern	175	1.443	-1.268	-87,9
Finanzergebnis	-75	140	-215	-153,6
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-86	-86	0	n.a.
EBT	14	1.497	-1.483	-99,1
Ertragsteuern	-40	120	-160	-133,3
Jahresüberschuss / -verlust	-26	1.617	-1.643	-101,6
Gew innanteile Minderheitsgesellschafter	-2	-16	14	-87,5
Gew innanteile Eigenkapitalgeber	-24	1.633	-1.657	-101,5

RECHNUNGSLEGUNG

Rechnungslegungsvorschriften

Der Zwischenbericht entspricht dem International Accounting Standard IAS 34. Bei der Zwischenbilanzierung werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2009 angewandt. Der Vergleichszeitraum bezieht sich nach IFRS auf eine Periode vom 1. Oktober 2008 bis 31. März 2009.

Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis umfasst die Muttergesellschaft TRIPLAN AG, Bad Soden/Ts., und die von ihr beherrschten Tochtergesellschaften:

Triplan Ingenieur AG, Basel/Schweiz	100,0 %
Planungsbüro Burkart GmbH, Lörrach	100,0 %
VenturisIT GmbH, Bad Soden/Ts.	100,0 %
Venturis GmbH, Ettingen/Schweiz	100,0 %
TRIPLAN Consulting GmbH, Bad Soden/Ts.	100,0 %
TREVIS Ingenieure AG, Basel/Schweiz	51,0 %
TRIPLAN Gebäudetechnik AG	50,5 %

Mit der Aufnahme der Geschäftstätigkeit der neu gegründeten TRIPLAN Gebäudetechnik AG, Basel zum 01. Mai 2009 wurde die Gesellschaft in den Konzernabschluss der TRIPLAN einbezogen und vollkonsolidiert. Die TRIPLAN AG ist über die Triplan Ingenieur AG mittelbar mit 50,5 % an der TRIPLAN Gebäudetechnik AG beteiligt. Die restlichen Anteile an dem Unternehmen werden vom Management der TRIPLAN Gebäudetechnik AG gehalten. Der Gegenstand der Gesellschaft ist das Erbringen von Beratungs- und Planungsleistungen für die Energie- und Gebäudetechnik, die Prozessindustrie sowie generell für Wohnungsbau, Gewerbebau, Industrie, Dienstleistungsunternehmen und Reinraumtechnik.

Zum 01. Juni 2008 sind die Unternehmen der Burkart Gruppe in den Konzernabschluss der TRIPLAN mit einbezogen und voll konsolidiert worden. Die TRIPLAN AG ist mit jeweils 100% an Planungsbüro Burkart AG, Schweiz und Planungsbüro Burkart GmbH, Deutschland, beteiligt. Die Planungsbüro Burkart AG ist per 1.10.2009 auf die Triplan Ingenieur AG, Schweiz, verschmolzen worden. Gegenstand der Unternehmen der Burkart Gruppe ist die Planung und die Berechnung von Anlagen in Kraftwerken sowie im Chemieanlagenbau. Die Anschaffungskosten beliefen sich im Zeitpunkt der Ersterfassung abgezinst auf 1,8 Mio. EUR und bestehen aus einer direkten Zahlung im Jahr 2008 von rund 1 Mio. EUR und ergebnisabhängigen Komponenten über die nächsten drei Folgejahre verteilt. Auf der Passivseite der Bilanz wurde aufgrund der Vorgehensweise nach IFRS 3 im Zuge von Earn-Out-Regelungen verbleibende Verbindlichkeiten in der Höhe von 0,9 Mio. erfasst. Aufgrund von Zahlungen aus dem Earn-Out-Vertrag, von Währungseffekten und Zinseffekten hat sich die Verbindlichkeit im ersten Halbjahr 2009/2010 um 311 TEUR von 747 TEUR auf 436 TEUR verringert. Zins- und Währungseffekte wurden direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Zinseffekt beläuft sich im Berichtszeitraum auf 73 TEUR.

RECHNUNGSLEGUNG

Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige Vermögensgegenstände

Nach IFRS 3 erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2005 für Geschäfts- und Firmenwerte keine Regelabschreibung mehr. Mit dem durchzuführenden Wertminderungstest (Impairmenttest) ergibt sich gegebenenfalls eine Abschreibung aus dem Vergleich zwischen ermitteltem Wert und Buchwert. Der Test auf Wertminderung wird einmal jährlich, bzw. beim Vorliegen von besonderen Indikationen, durchgeführt (triggering event).

In 2008 haben sich durch die Aufnahme des operativen Geschäftes der TRIPLAN Consulting GmbH und dem in diesem Zusammenhang durchgeführten Asset Deal mit der InPuncto GmbH, die Vermögensgegenstände um rund 400 TEUR erhöht. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um den Zugang einer Software von 153 TEUR und eines Kundenstamms von rund 235 TEUR. Die Abschreibung erfolgt über 3 bzw. 4 Jahre.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Burkart Gesellschaften in 2008 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR. Aufgrund von Zins- und Währungseffekten innerhalb der ersten 12 Monate nach Erwerb erhöht sich der Geschäfts- oder Firmenwert um 215 TEUR. Dieser wird entsprechend der o.g. Rechnungslegungsregeln behandelt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Produktbereiche CADISON und TRICAD Original sowie die Beteiligung an der ITandFactory AG, Schweiz, sind aufgrund des Kaufvertrages vom 18. April 2007 in die ITandFactory GmbH (neu) übertragen worden. Die Neilsoft Ltd. hat mit entsprechendem Kaufvertrag 60% der ITandFactory GmbH (neu) erworben. Die verbleibenden 40% werden von der TRIPLAN Gruppe, im speziellen der TRIPLAN AG, gehalten. Die Führung der ITandFactory GmbH erfolgt partnerschaftlich durch die Neilsoft Ltd. und die TRIPLAN AG.

Die Beteiligung wird in der Konzernbilanz at equity bewertet. Die Fortschreibung des Beteiligungsansatzes erfolgt aufgrund der Berücksichtigung des Ergebnisanteils der Gesellschaft und der Erhöhung des Ansatzes bei durchgeführten effektiven Kapitalerhöhungen.

RECHNUNGSLEGUNG

Erhaltene und gezahlte Anzahlungen

Die Positionen der erhaltenen und der gezahlten Anzahlungen sind in der Betrachtungsperiode gestiegen. Dieser Sachverhalt ist dem weiteren Aufbau des Projektgeschäftes geschuldet. Die Entwicklung der TRIPLAN Gruppe kann und wird auch in Zukunft einen Sockelbetrag in diesen Positionen bedingen.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen. Auf Grund der Regelungen der IFRS/IAS sind diese Leasingverträge als Financial Lease zu bewerten. Somit werden die geleaste Güter im Anlagevermögen des Unternehmens erfasst. Als Gegenposition wird eine Verbindlichkeit auf der Passivseite gebildet. Die Leasingrate wird in einen Zins- und einen Tilgungsteil gespalten und als Aufwand bzw. Abbau der Verbindlichkeit verrechnet. Die aktivierten Güter werden über deren Nutzungsdauer abgeschrieben.

FINANZKALENDER / IMPRESSUM

Finanzkalender

Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q1 2009/2010	12.02.2010
Hauptversammlung	18.03.2010
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2009/2010	14.05.2010
Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2009/2010	13.08.2010
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009/2010	Dezember 2010

Impressum

TRIPLAN AG
Auf der Krautweide 32
65812 Bad Soden

Telefon: +49 (0) 61 96 / 60 92 0
Telefax: +49 (0) 61 96 / 60 92 203

www.triplan.com
info@triplan.com

Registergericht: Amtsgericht Königstein
HRB 5174

Vorstand: Walter Nehrbaß, Heinz Braun

Konzeption / Inhalt

TRIPLAN AG
Investor Relations
Arno Hausburg
arno.hausburg@triplan.com

GFEI mbH
Hamburger Allee 26-28
60486 Frankfurt
www.gfei.de

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der TRIPLAN AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Jede Aussage in diesem Bericht, die Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen sowie die zu Grunde liegenden Annahmen wiedergibt oder hierauf aufbaut, ist eine solche zukunftsbezogene Aussage. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Management der TRIPLAN AG derzeit zur Verfügung stehen. Sie beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie getroffen werden. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ereignissen abweicht. Die TRIPLAN AG übernimmt daraus keinerlei Verpflichtung und beabsichtigt nicht, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.